

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015/16

Lagebericht

HSV Fußball AG, Hamburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.07.2015 bis
30.06.2016

GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN

Geschäftsverlauf

Lizenzmannschaft

Nach zwei Spielzeiten mit Teilnahme der Lizenzmannschaft an der Relegation verlief die Saison 2015/16 für den HSV im Spielbetrieb der Bundesliga erfolgreicher.

Zu Saisonbeginn wurde die Lizenzmannschaft umfassend verändert. Den Abgängen u.a. der Spieler Heiko Westermann, Rafael van der Vaart, Valon Behrami, Slobodan Rajkovic und Petr Jiráček standen die Zugänge von Gotoku Sakai, Emir Spahic, Michael Gregoritsch, Albin Ekdal, Aaron Hunt, Sven Schipplock u.a. gegenüber. Zudem wurde Lewis Holtby nach der Leihe im Vorjahr fest verpflichtet.

In der Winterpause der Spielzeit 2015/16 wurde darüber hinaus Josip Drmic verpflichtet während Marcelo Diaz den Club verlassen hat.

Die Saison 2015/16 begann mit einer Niederlage nach Verlängerung in der 1. DFB-Pokalrunde bei Carl Zeiss Jena. Das folgende erste Ligaspiel wurde mit 0:5 beim FC Bayern München verloren. Ein drohender schlechter Saisonstart konnte jedoch nach Siegen gegen VfB Stuttgart sowie in Mönchengladbach und Ingolstadt abgewendet werden, so dass die Mannschaft nach dem sechsten Spieltag mit Tabellenplatz 6 ihre beste Saisonplatzierung erreichte. Bis zum 14. Spieltag und dem Auswärtssieg in Bremen konnte die Mannschaft diese Leistung stabilisieren und belegte nach Abschluss des 14. Spieltags den siebten Tabellenplatz mit 21 gewonnenen Punkten gegenüber 15 Punkten in der Vorsaison. Vom 14. Spieltag an verschlechterte sich die Tabellensituation bis zum 20. Spieltag kontinuierlich auf den 13. Platz mit 23 Gewinnpunkten und damit unverändert zur Vorsaison. Nach dem 20. Spieltag pendelte die Mannschaft zwischen dem

10. und 12. Tabellenplatz und belegte nach Abschluss der Saison den 10. Tabellenplatz. Damit erzielte man die zweitbeste Platzierung der letzten fünf Spielzeiten.

Mit Platz 10 in der Liga wurde das Ziel, einen Mittelfeldplatz zu belegen, erreicht. Die Unternehmensplanung beinhaltete demgegenüber das Erreichen des 12. Tabellenplatzes. Nicht erreicht wurden die Ziele im DFB-Pokal. Hier war je nach Auslosung des Gegners mindestens die zweite Pokalrunde avisiert.

Mit Ablauf der Spielzeit 2015/16 wurde das Beschäftigungsverhältnis mit Peter Knäbel, Direktor Lizenzfußball, einvernehmlich beendet. Die Aufgaben wurden auf Dietmar Beiersdorfer, Vorstandsvorsitzender, und Dr. Dieter Gudel, Direktor Administration Sport, übertragen.

Hinsichtlich der finanziellen Zielsetzung wurden die Umsatzziele insgesamt erreicht. Ebenso konnte wie geplant eine Reduktion des Personalaufwands im Lizenzspielerbereich sowie der Abschreibungen auf Spielerwerte erreicht werden, so dass gegenüber dem Vorjahr eine Ergebnisverbesserung planmäßig erfolgte.

Nachwuchsmannschaften

Die U23 konnte erst zum Ende der Saison das gesetzte Ziel des Klassenerhalts erreichen. Bereits zu Saisonbeginn war absehbar, dass der Erfolg der Vorsaison auf Grund des personellen Umbruchs nicht erreichbar war.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über das sportliche Abschneiden der U23 und der Mannschaften des Leistungsbereiches (U16-U19).

Mannschaft	Liga/Spielklasse	Platzierung 2015/16	Platzierung 2014/15
U23	Regionalliga Nord (18 Teilnehmer)	14.	3.
A-Junioren (U19)	A-Bundesliga Nord- Nordost (14 Teilnehmer)	5.	9.
B-Junioren (U17)	B-Bundesliga Nord- Nordost (14 Teilnehmer)	5.	3.
B-Junioren 2 (U16)	B-Regionalliga Nord (14 Teilnehmer)	5.	4.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach Auswertung der wirtschaftlichen Entwicklung der Saison 2014/15 durch die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH wurde der Trend der vergangenen Jahre erneut fortgeschrieben. Das Umsatzwachstum der Liga seit Beginn der Berichterstattung im Jahr 2003 liegt mit durchschnittlich 6,7 % p.a. deutlich über dem Wachstum der Gesamtwirtschaft von 2,2 % p.a.¹

Die Attraktivität der Fußball-Bundesliga spiegelt sich in den Ergebnissen bezogen auf die in der Spielzeit 2015/16 erfolgte Ausschreibung der zentralvermarkteten nationalen TV-Rechte für einen Zeitraum von vier Jahren ab der Spielzeit 2017/18 wider. Im Juni 2016 hat die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH verkündet, dass gegenüber dem bestehenden Vertrag eine Steigerung der Erlöse um 85 % für den Ausschreibungszeitraum erreicht werden konnte.

Mit einem gegenüber der Vorjahressaison erneut leicht angestiegenen Schnitt von 53.763 Zuschauern pro Spiel belegt der HSV weiterhin Platz vier im nationalen Vergleich. Demgegenüber reduzierten sich die Einschaltquoten der Spiele des HSV bei Sky minimal gegenüber der Vorsaison, so dass der HSV im Ligavergleich Platz sechs belegt. Ursächlich hierfür ist nach Einschätzung des HSV insbesondere die ausbleibende Spannung zum Saisonende auf Grund der gesicherten Tabellenplatzierung der Lizenzmannschaft.

Im Mai 2016 konnte der HSV e.V. das 75.000ste Mitglied begrüßen und damit den Trend des Wachstums fortsetzen. Inzwischen notieren die Mitgliederzahlen bei über 76.000.

Leistungsindikatoren

Die bedeutendsten finanziellen Leistungsindikatoren für die HSV Fußball AG sind das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) sowie die Umsatzerlöse.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind insbesondere die sportliche Abschlussplatzierung in der Fußball-Bundesliga sowie der Zuspruch und die Akzeptanz von Fans, Mitgliedern und Zuschauern. Letzteres wird insbesondere gemessen anhand der Mitgliederzahlen des Hamburger Sport-Verein e.V., Hamburg („HSV e.V.“) und der Stadionauslastung bei Heimspielen.

¹ Vgl. DFL Bundesliga Report 2016, S. 2.

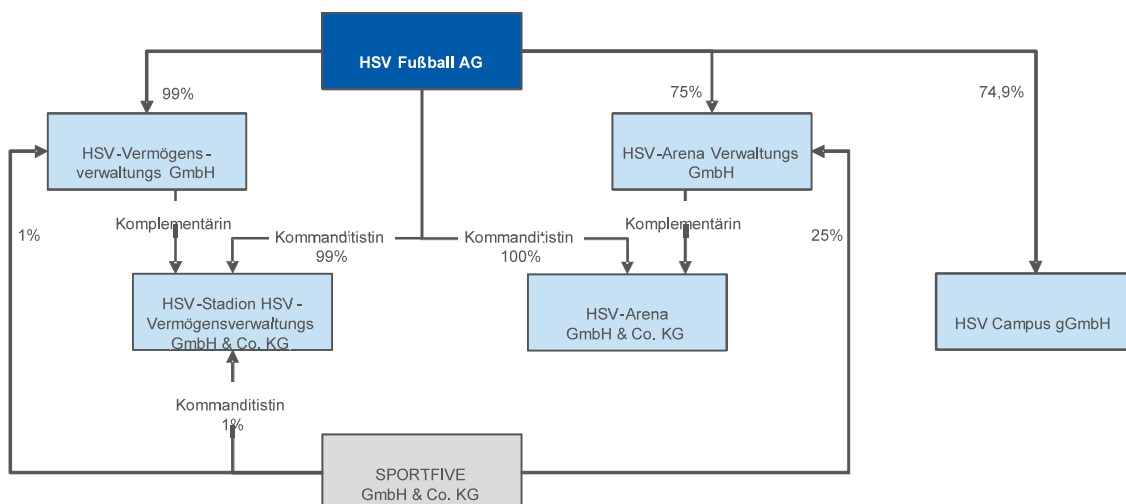
GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit

Gegenstand der HSV Fußball AG ist die Beteiligung am bezahlten und unbezahlten Fußballsport innerhalb und außerhalb der Lizenzligen des Deutschen Fußball-Bundes e.V. („DFB“), des Die Liga – Fußballverbandes e.V. („Ligaverband“) und der Deutschen Fußball Liga GmbH („DFL“), insbesondere durch Fortführung des Geschäftsbereichs Profifußball des HSV e.V. einschließlich der Verwertung und Nutzung aller zur Verfügung stehenden gegenwärtigen und künftigen Rechte. Die Gesellschaft soll – soweit rechtlich möglich – Träger aller Zulassungen und Lizenzen sein, die ihre Mannschaften, insbesondere ihre Fußballmannschaften, zur Benutzung von Einrichtungen und zur Durchführung nationaler oder internationaler Clubwettbewerbe berechtigen, insbesondere Träger der Zulassungen und Lizenzen zur Benutzung der Vereinseinrichtungen des DFB und des Ligaverbands sowie der Einrichtungen der DFL. Weiterer Unternehmensgegenstand ist der Erwerb und die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere die Beteiligung an und die Geschäftsführung bei anderen Gesellschaften. Die genannten Beteiligungen werden demnach auch zukünftig gehalten. Der Erwerb von Beteiligungen an anderen vom DFB und vom Ligaverband lizenzierten Fußball-Kapitalgesellschaften ist jedoch ausgeschlossen.

Die Gesellschaft wurde bereits im Jahr 1991 gegründet. Ihre derzeitigen wirtschaftlichen Aktivitäten verfolgt die HSV Fußball AG aufgrund der mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 erfolgten Ausgliederung des „Geschäftsbereich Profifußball“ aus dem HSV e.V. auf die HSV Fußball AG.

Die zum Beginn des Geschäftsjahres 2015/16 bestehende Konzernstruktur



wurde im Geschäftsjahr mittels Umwandlungen gestrafft. Die noch von SPORT-FIVE (heute: Lagardère) gehaltenen Geschäftsanteile wurden seitens der HSV Fußball AG mit schuldrechtlicher Wirkung zum 1. August 2015 übernommen. Zudem wurden rückwirkend zum 1. Juli 2015 die Komplementärgesellschaften der HSV-Stadion HSV-Vermögensverwaltungs GmbH & Co KG sowie der HSV-Arena GmbH & Co. KG auf die HSV Fußball AG verschmolzen mit der Folge, dass die beiden Kommanditgesellschaften auf die HSV Fußball AG im Wege der Anwachsung übergegangen sind. Mit Verschmelzungsvertrag vom 25. Januar 2016 sind damit sowohl die HSV-Vermögensverwaltungs GmbH als auch die HSV-Arena Verwaltungs GmbH im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme auf die HSV Fußball AG verschmolzen worden. Im genannten Verschmelzungsvertrag wurde geregelt, dass im Innenverhältnis die Übernahme des Vermögens beider Gesellschaften mit Wirkung zum 1. Juli 2015 erfolgt und alle Handlungen und Geschäfte von diesem Zeitpunkt an bis zum Erlöschen der beiden GmbHs als für Rechnung der HSV Fußball AG vorgenommen und durchgeführt gelten. Der handelsrechtliche Verschmelzungstichtag ist somit der 1. Juli 2015. Die HSV-Vermögensverwaltungs GmbH war einzige Komplementärin der HSV-Stadion HSV-Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, die HSV-Arena Verwaltungs GmbH wiederum einzige Komplementärin der HSV-Arena GmbH & Co. KG. Durch die Verschmelzung und die damit einhergehende Gesellschafteridentität auf Ebene der beiden GmbH & Co. KG sind die beiden Gesellschaften aufgelöst und die Handelsgeschäfte von der alleinigen Gesellschafterin HSV Fußball AG mit allen Aktiva und Passiva übernommen worden. Die Anwachsung ist als Umwandlungsvorgang nicht im Umwandlungsgesetz geregelt. Da der Übergang der Vermögensgegenstände und Schulden durch Anwachsung wie derjenige durch Verschmelzung im Wege der Gesamtrechtsnachfolge erfolgt, ist es sachgerecht, das Wahlrecht nach § 24 UmwG auf die bilanzielle Abbildung der Anwachsung entsprechend anzuwenden. Damit verbleibt zum 30. Juni 2016 die HSV Campus gGmbH als einzige Tochtergesellschaft der HSV Fußball AG.

In der HSV Fußball AG sind sämtliche Mannschaften des HSV von der U16 bis zur U21 (vormals U23) sowie die Lizenzmannschaft organisiert. Die jüngeren Jugendmannschaften werden vom HSV e.V. gestellt. Die HSV Fußball AG erstattet dem HSV e.V. allerdings sämtliche damit verbundenen Kosten, da dieser Grundlagen- und Aufbaubereich integraler Bestandteil des Nachwuchskonzeptes im HSV ist.

Die HSV Fußball AG erzielt ihre wesentlichen Einnahmen aus der Zentralvermarktung der TV-Rechte, aus Transfers von Spielern sowie aus der Vermarktung club- und stadiongeborener Rechte.

Die HSV Campus gGmbH errichtet als Teil des Gesamtprojektes HSV Campus das neue Gebäude des Nachwuchsleistungszentrums und wird dieses dann an die HSV Fußball AG vermieten. Ihre Überschüsse führt die HSV Campus gGmbH gemeinnützigen Zwecken zu. Neben dem HSV hält Herr Alexander Otto die weiteren Geschäftsanteile dieser Gesellschaft.

Leitung und Kontrolle

Vorstand

Die Unternehmensleitung erfolgt durch den Vorstand der HSV Fußball AG. Des-
sen Mitglieder sind:

Dietmar Beiersdorfer, Vorstandsvorsitzender, *Sport, Kommunikation, Fan-An-
gelegenheiten*

Dietmar Beiersdorfer ist seit Juli 2014 Vorstand der Gesellschaft. Zuvor war Dietmar Beiersdorfer Sportdirektor bei Zenit St. Petersburg, Red Bull Salzburg und dem Hamburger SV. Dietmar Beiersdorfer hat in seiner Kar-
riere als aktiver Fußballer in der Zeit vom 1986 bis 1992 für den Hamburger SV gespielt.

Joachim Hilke, *Marketing*

Joachim Hilke war bereits vor der Ausgliederung des Lizenzfußballs in die HSV Fußball AG seit 2011 Vorstandsmitglied des HSV e.V. und Vorstand der HSV Fußball AG. Zuvor war Joachim Hilke unter anderem für den Sport-
rechtevermarkter SPORTFIVE (heute: Lagardère) tätig.

Frank Wettstein, *Finanzen, Personal, Recht, Informationstechnologie, Liegen-
schaften*

Frank Wettstein wurde im November 2014 zum Mitglied des Vorstands
berufen.

Lenkungsausschuss Fußball

Die Steuerung des sportlichen Bereichs obliegt dem Lenkungsausschuss Fußball, dem neben Dietmar Beiersdorfer die Herren Bernhard Peters, Direktor Sport, und Dr. Dieter Gudel, Direktor Administration Sport, angehören. Herr Peter Knäbel, Direktor Lizenzfußball, ist im Mai 2016 aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Karl Gernandt

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Karl Gernandt ist Präsident des Verwaltungsrats der Kühne Holding AG, Schindellegi, Schweiz, sowie Vize-Präsident des Verwaltungsrats der Kühne + Nagel International AG.

Felix Goedhart

stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Finanzausschusses

Felix Goedhart ist Vorstandsvorsitzender der Blue Elephant Energy AG, Hamburg.

Jens Meier

stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Jens Meier ist Vorsitzender der Geschäftsführung der Hamburg Port Authority AöR, Hamburg, sowie Präsident des HSV e.V.

Dieter Becken

Dieter Becken ist geschäftsführender Gesellschafter der Becken Holding GmbH, Hamburg.

Bernd Bönnte

Bernd Bönnte ist Geschäftsführer der Klitschko Management Group GmbH, Hamburg.

Peter Nogly

Peter Nogly ist ein ehemaliger Bundesligaspieler des HSV (1969-1980) und war Spielführer der Meistermannschaft 1979.

Innerhalb des Aufsichtsrats ist ein Finanzausschuss etabliert, der gleichzeitig auch die Funktion eines Prüfungsausschusses übernimmt. Dem Finanzausschuss gehören Felix Goedhart (Ausschussvorsitzender), Dieter Becken und Karl Gernandt an. Der Finanzausschuss tagt regelmäßig zur Vorbereitung der turnusgemäßen Aufsichtsratssitzungen unter Anwesenheit des für Finanzen zuständigen Vorstandsmitglieds Frank Wettstein und bereitet im Wesentlichen die Entscheidungen des Gesamtplenums zu Budget, Wahl des Abschlussprüfers oder Feststellung von Abschlüssen vor.

Mehrheitsgesellschafter

Der HSV e.V. ist der Mehrheitsaktionär und im verbandsrechtlichen Sinne der Mutterverein der HSV Fußball AG. Dem Mutterverein sollen nach den Statuten der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH immer mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen. Gegenwärtig verfügt der Mutterverein über rd. 86 % der Stimmrechte und der Kapitalanteile.

Die Satzung der HSV Fußball AG sieht vor, dass der Präsident des HSV e.V. geborenes Mitglied im Aufsichtsrat der HSV Fußball AG ist. Präsident des HSV e.V. ist Herr Jens Meier.

Ziele und Strategien

Der HSV ist ein in der Freien und Hansestadt Hamburg und im gesamten Norden Deutschlands verwurzelter, traditionsbewusster Klub mit internationalem Anspruch. Die Wiederherstellung der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit soll mittelfristig unter Rückgriff auf die Talente des eigenen, eines der national führenden Nachwuchsleistungszentren (NLZ) erfolgen. Hierzu wurde das Konzept des NLZ unter Federführung von Herrn Bernhard Peters seit Sommer 2014 komplett erneuert und eine sukzessive Umsetzung begonnen. Im Mittelpunkt dieses Konzeptes steht der Umzug des NLZ vom derzeitigen Standort Norderstedt an das Volksparkstadion. Dort werden perspektivisch alle Bereiche der HSV Fußball AG (Stadion, Geschäftsstelle und NLZ) zusammengeführt. Die Fertigstellung des für den Nachwuchs bestimmten Campus-Gebäudes ist für das Jahr 2017 geplant. Neben dem Campus umfasst das Konzept die Bereiche Scouting/Spielanalyse, Medizin/Athletik und Personalentwicklung.

Dem HSV liegt seine soziale Verantwortung besonders am Herzen und er fördert zur Bündelung der Aktivitäten die HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Aufgrund der mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 erfolgten Ausgliederung des „Geschäftsbereich Profifußball“ sowie der im Geschäftsjahr erfolgten Straffung der Konzernstrukturen ist eine Vergleichbarkeit des Berichtszeitraums zu den Vorjahren nur sehr eingeschränkt gegeben. Um dennoch einen Mehrjahresvergleich für bedeutende Aufwands- und Ertragsposten zu ermöglichen, werden daher für die Spielzeiten bis 2012/13 die berichteten Vergleichszahlen des HSV e.V., für 2013/14 die kumulierten berichteten Vergleichszahlen des HSV e.V. und der HSV Fußball AG (Konzern), für 2014/15 die berichteten Vergleichszahlen der HSV Fußball AG (Konzern) herangezogen sowie für 2015/16 die Vergleichszahlen herangezogen, als ob die Anwachsungen der Kommanditgesellschaften zum 1. Juli 2015 erfolgt wären (Pro Forma Darstellung). Hierbei ist zu beachten, dass die Vergleichszahlen des HSV e.V. auch die Erlös- und Aufwandspositionen enthalten, die nicht Bestandteil des auf die HSV Fußball AG ausgegliederten Geschäftsbereichs waren und dementsprechend im HSV e.V. verblieben sind. Als grundsätzliche Vergleichsgröße dient im Folgenden der Konzernabschluss zum 30. Juni 2015 der HSV Fußball AG. Diese Vergleichszahlen sind infolge der erfolgten Umwandlungsvorgänge für den Berichtsadressaten informativer und entscheidungsnützlicher, als es der Einzelabschluss der HSV Fußball AG aus dem Vorjahr zu leisten vermag.

Lage

Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden **Umsatzerlöse (Pro-Forma)** in Höhe von TEUR 122.989 erzielt. Diese beinhalten insbesondere Erlöse aus Medialen Rechten in Höhe von TEUR 28.449, Transfererträge in Höhe von TEUR 16.735, Spielererträge in Höhe von TEUR 35.328, Werbeerträge in Höhe von TEUR 29.182 und Erträge aus Merchandising in Höhe von TEUR 8.073. Die Erträge aus medialen Rechten ergeben sich aus der Zentralvermarktung der DFL in Abhängigkeit der TV-Tabelle, die das sportliche Abschneiden der vergangenen fünf Spielzeiten abbildet. Die Transfererträge sind auf diverse Verkäufe von Spielernutzungsrechten, ereignisabhängige Transferzahlungen und Solidaritätsbeiträge zurückzuführen. Wesentliche Transfers waren die Klubwechsel von J. Tah zu Bayer 04 Leverkusen, V. Behrami zum FC Watford und M. Diaz zu Real Club Celta de Vigo. Die Spielererträge bestehen im Wesentlichen aus Ticketverkäufen sowie Erlösen durch die Vermietung von Logen und Business Seats. Merchandisingerlöse werden aus den Online Shops und Stores erzielt. Die übrigen Umsatzerlöse in Höhe

von TEUR 5.222 setzen sich aus den Bereichen Fußballschule, Reisen, Drittveranstaltungen und den Verkäufen von Auswärtstickets zusammen.

Nachfolgend ist ein Mehrjahresvergleich der Umsatzerlöse der HSV Fußball AG dargestellt.

in TEUR	Konzern HSV e. V. 2011/12	Konzern HSV e. V. 2012/13	Konzern HSV e. V. 2013/14	Konzern HSV Fußball AG 2014/15	Pro-Forma HSV Fußball AG 2015/16
Spielerträge	39.959	43.242	42.995	40.662	35.328
Mediale Rechte	22.982	24.705	28.871	28.423	28.449
Werbeerträge	22.632	24.513	25.524	22.836	29.182
Transfererträge	12.977	9.788	9.155	25.202	16.735
Merchandising	7.889	9.105	6.305	7.490	8.073
Übrige	9.013	5.358	8.245	3.488	5.222
Umsatzerlöse	115.452	116.711	121.095	128.101	122.989
<i>HSV AG</i>				<i>56.405</i>	<i>82.091</i>

Die **sonstigen betrieblichen Erträge (Pro-Forma)** belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 14.205 (Vorjahr TEUR 14.089) und beinhalten im Wesentlichen einen Forderungsverzicht in Höhe von TEUR 4.500 und periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 6.676.

Der **Materialaufwand (Pro-Forma)** beläuft sich auf TEUR 4.117 und beinhaltet ausschließlich Aufwendungen für bezogene Waren. Dem Anstieg der Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr, stehen in Analogie zu den gestiegenen Merchandising-Erträgen.

in TEUR	Konzern HSV e.V. 2011/12	Konzern HSV e.V. 2012/13	Konzern HSV e.V. 2013/14	Konzern HSV Fußball AG 2014/15	Pro-Forma HSV Fußball AG 2015/16
Materialaufwand	3.624	4.081	3.460	3.465	4.117
<i>HSV AG</i>				<i>0</i>	<i>1.569</i>

Im Berichtszeitraum war ein **Personalaufwand (Pro-Forma)** in Höhe von TEUR 68.021 (Vorjahr TEUR 69.256) zu verzeichnen, der zu einem Großteil den Aufwendungen für den Spielerkader und den Trainerstab der Lizenzmannschaft zu-

zurechnen ist. Der Personalaufwand ist dabei mit Abfindungen in Höhe von insgesamt TEUR 612 belastet. Aufgrund der Kaderumstrukturierung der Lizenzmannschaft konnte der Personalaufwand trotz mehr erzielten Punkten und einer besseren Platzierung im Geschäftsjahr 2015/2016 reduziert werden.

Im Mehrjahresvergleich entwickeln sich die Personalaufwendungen wie folgt:

in TEUR	Konzern HSV e.V. 2011/12	Konzern HSV e.V. 2012/13	Konzern HSV e.V. 2013/14	Konzern HSV Fußball AG 2014/15	Pro-Forma HSV Fußball AG 2015/16
Personalaufwand	61.006	62.990	58.661	69.256	68.021

HSV AG				65.422	65.850
--------	--	--	--	--------	--------

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Pro-Forma)** in Höhe von TEUR 48.699 enthalten Aufwendungen aus Spielbetrieb in Höhe von TEUR 17.692, Mietkosten in Höhe von TEUR 3.131, Transferaufwendungen in Höhe von TEUR 4.068, Vermarktungsprovision in Höhe von TEUR 8.120, Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 2.237 periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.380, Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 2.411 sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 8.659.

in TEUR	Konzern HSV e. V. 2011/12	Konzern HSV e. V. 2012/13	Konzern HSV e. V. 2013/14	Konzern HSV Fußball AG 2014/15	Pro-Forma HSV Fußball AG 2015/16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	48.967	52.498	54.540	46.579	48.699

HSV AG				15.332	31.911
--------	--	--	--	--------	--------

Betrachtet man das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen EBITDA (Pro-Forma)** als wesentliche Steuerungsgröße, so beträgt dieses im Geschäftsjahr 2015/16 TEUR 16.358 (Vorjahr TEUR 22.890). Die Verschlechterung resultiert aus den rückläufigen Umsatzerlösen (insbesondere Transfererlöse) sowie den erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Im Geschäftsjahr wurden **Abschreibungen (Pro-Forma)** auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 23.277 (Vorjahr TEUR 33.096) vorgenommen. Diese beziehen sich fast ausschließlich auf aktivierte Spielerwerte und beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen auf nach dem 30. Juni 2016 abgegebene Spieler in Höhe von TEUR 286 (Vorjahr TEUR 2.101).

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Abschreibungen im Vergleich der letzten fünf Spielzeiten.

in TEUR	Konzern HSV e. V. 2011/12	Konzern HSV e. V. 2012/13	Konzern HSV e. V. 2013/14	Konzern HSV Fußball AG 2014/15	Pro-Forma HSV Fußball AG 2015/16
Abschreibungen auf immaterielle VG	15.886	23.146	18.943	33.096	23.277
Abschreibungen auf Sachanlagen	5.716	5.864	5.713	7.573	6.278
Abschreibungen	21.602	29.010	24.655	40.669	29.554
HSV AG				33.215	26.993

Das **Zinsergebnis (Pro-Forma)** beläuft sich auf TEUR -3.924 (Vorjahr -3.740) und beinhaltet den Aufwand für die Jubiläums-Anleihe sowie im Geschäftsjahr angefallene Zinsen auf die Stadionfinanzierung und weiteren Darlehensverpflichtungen.

Das **außerordentliche Ergebnis (Pro-Forma)** resultiert mit TEUR 12.728 ausschließlich aus den Verschmelzungs- und Anwachsvorgängen des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Pro-Forma)** in Höhe von TEUR 4.411 (Vorjahr TEUR 4.983) sind im Wesentlichen zum einen geprägt durch einen

Anteil in Höhe von TEUR 455 der am 30. Juni 2016 gebildeten Steuerrückstellungen im Zusammenhang mit einer laufenden steuerlichen Betriebsprüfung, die den Zeitraum vor der Ausgliederung betrifft. Gemäß Ausgliederungsvertrag sind die den gebildeten Rückstellungen zugrundeliegenden zu erwartenden Steuernachforderungen jedoch von der Gesellschaft zu tragen. In der für die Ausgliederung maßgeblichen Schlussbilanz zum 31. Dezember 2013 waren diese Sachverhalte nicht bilanziert. Die Gesellschaft nimmt die Korrektur in laufender Rechnung vor.

Zum anderen sind Erträge aus der Veränderungen von latenten Steuern in Höhe von TEUR 4.856 (Vorjahr TEUR 7.105) berücksichtigt.

Zusammenfassend ergibt sich im Geschäftsjahr 2015/16 ein **Jahresfehlbetrag** von TEUR 163. Im Vorjahr lag – unter Beachtung der eingeschränkten Vergleichbarkeit – ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 16.853 vor. Die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2015/16 ergibt sich unter anderem aus Verschmelzungseffekten und Reduzierungen im Spielerkader. Weitere Maßnahmen in der Reorganisation, strukturelle Änderungen und Prozessanpassungen führten ebenfalls zu Kosteneinsparungen.

Finanzlage

Zum 30. Juni 2016 beträgt die Eigenkapitalquote 24,7 Prozent (i. Vj. 15,8 Prozent).

Das gezeichnete Kapital wurde im Geschäftsjahr 2015/16 infolge dreier Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital um insgesamt TEUR 237 auf TEUR 4.086 erhöht. Zusätzlich wurden insgesamt TEUR 15.043 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Das verbleibende genehmigte Kapital beträgt nach Teilausnutzung zum 30. Juni 2016 TEUR 1.164. Die Ermächtigung des Vorstands unter Mitwirkung des Aufsichtsrats ist befristet bis zum 7. Juli 2019.

Die Steuerrückstellungen betragen TEUR 2.389 (i. Vj. TEUR 1.876). Die Sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf TEUR 5.353 (i. Vj. TEUR 2.435) und beziehen sich zum Berichtsstichtag im Wesentlichen auf personalbezogene Rückstellungen sowie auf Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Die Finanzverbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag TEUR 47.984 und beinhalten Verbindlichkeiten aus der Jubiläums-Anleihe, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Darlehensverbindlichkeiten und die jeweiligen abgegrenzten Zinsen hierauf. Die Gesellschaft hat im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres zur Umschuldung der Stadionfinanzierung ein Darlehen in Höhe von TEUR 25.000 aufgenommen. Im Jahr 2016 wurden Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 9.250 mittels Kapitalerhöhung in Eigenkapital umgewandelt. Die im Konzernabschluss zum Vorjahresstichtag ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten als relevante Vergleichsgröße betragen TEUR 56.299. Somit wurden die gesamten Finanzverbindlichkeiten um TEUR 8.315 reduziert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen in Höhe von TEUR 19.550 (i. Vj. TEUR 25.742). Davon entfallen TEUR 9.385 (i. Vj. TEUR 13.269) auf Verbindlichkeiten für Transfers und TEUR 6.556 (i.Vj. TEUR 6.238) auf Beraterverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 18 (i.Vj. TEUR 0) beinhalten zum Bilanzstichtag ausnahmslos Verbindlichkeiten gegenüber dem Hamburger SV e.V., Hamburg.

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 29.481 (i. Vj. TEUR 13.488) werden erhaltene Zahlungen ausgewiesen, die sich auf das Geschäftsjahr 2016/17 und nachfolgende Geschäftsjahre beziehen.

Zum Bilanzstichtag erfolgten ergebniswirksame Zuführungen und Auflösungen aktiver und passiver Steuerlatenzen, insbesondere im Zuge der Aufdeckung stiller Reserven, sowie die Bildung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von insgesamt TEUR 15.273, so dass zum 30. Juni 2016 saldiert passive latente Steuern von TEUR 1.835 ausgewiesen werden.

Zum Bilanzstichtag bestehen Liquide Mittel in Höhe von TEUR 1.344 (i. Vj. TEUR 1.006).

Die Gesellschaft verfügte im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt über eine ausreichende Liquidität. Dabei wurde die bestehende Kontokorrentlinie zeitweilig in Anspruch genommen und zwischenzeitlich jeweils wieder zurückgeführt. Zum 30. Juni 2016 beträgt die Inanspruchnahme TEUR 1.708 (Vorjahr TEUR 4.032).

Die HSV Fußball AG hat im Juni 2016 eine Rahmenvereinbarung mit einem Gesellschafter geschlossen, der eine Transferfinanzierung mittels Fremdkapital

durch den Gesellschafter vorsieht. Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden noch keine Mittel aus dieser Vereinbarung zur Verfügung gestellt.

Vermögenslage

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen die aktivierten Spielerwerte und den aktivierten Markenwert. Die Spielerwerte liegen zum Stichtag bei TEUR 31.961 (i. Vj. TEUR 29.820). Die Markenwerte betragen unverändert TEUR 41.222.

Mit den Investitionen in den Spielerkader in Höhe von TEUR 25.108 hat die Gesellschaft den Zweck verfolgt, den Kader sowohl in der Breite wie auch qualitativ zu verbessern, um somit mittelfristig das sportliche Abschneiden in der Bundesliga zu verbessern.

Das Sachanlagevermögen ist mit einem Buchwert von TEUR 63.190 (i.Vj. TEUR 59.445) ausgewiesen. Die Veränderung zum Vorjahr ist bedingt durch die im Rahmen der Umwandlungsvorgänge zugegangenen Vermögenspositionen.

Das Finanzanlagevermögen beinhaltet Anteile an der HSV Campus gGmbH in Höhe von TEUR 19 und eine Ausleihung an den HSV e.V. von TEUR 1.671.

Das Umlaufvermögen beträgt zum Stichtag TEUR 9.916 (i. Vj. TEUR 11.620). Der Anstieg resultiert insbesondere durch Zugänge in Folge der Umwandlungen.

Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Geschäftsverlauf sowie die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des abgelaufenen Geschäftsjahres sind nach unserer Auffassung stark durch die Verschmelzungen bzw. Anwachsungen und die Restrukturierungsaktivitäten beeinflusst. Die wirtschaftliche Situation der HSV Fußball AG wird zutreffend widergespiegelt.

NACHTRAGSBERICHT

In der Transferperiode zu Beginn der Saison 2016/2017 fanden umfangreiche Veränderungen im Kader der Bundesliga-Mannschaft statt. Verlassen haben den HSV die Spieler Jaroslav Drobný, Ivica Olić, Ivo Ilievic, Artjoms Rudnevs, Gojko Kacar, Kerem Demirbay, Zoltan Stieber sowie Josip Drmic (Leihende). Ferner hat der HSV die Spieler Sven Schipplock, Batuhan Altintas und Mohamed Gouaida an andere Clubs für jeweils eine Spielzeit verliehen.

Neuzugänge sind Filip Kostic, Alen Halilovic, Luca Waldschmidt, Christian Mathenia, Douglas Santos und Bobby Wood. Arianit Ferati wird zunächst für eine Saison zur Erlangung von Spielpraxis verliehen.

Die HSV Fußball AG hat zur Finanzierung der Transfertätigkeit Darlehen in Höhe von EUR 38 Mio. aufgenommen, deren Rückzahlungen von zukünftigen sportlichen Erfolgen abhängig sind. Eine frühestmögliche Rückzahlung würde erst nach dem 30. Juni 2018 erfolgen.

Die HSV Fußball AG hat im September 2016 ein Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von EUR 40 Mio. am Kapitalmarkt platziert. Die Anleihe hat eine Laufzeit bis 2026 und wird mit 5,0 Prozent p.a. verzinst. Mit den zugeflossenen Mitteln werden die bestehende Finanzierung des Volksparkstadions abgelöst und darüber hinaus weitere Investitionen in den HSV-Campus sowie das Volksparkstadion finanziert. Die Anleihe wurde ausschließlich institutionellen Anlegern und professionellen Investoren angeboten und war deutlich überzeichnet. Kapitalgeber sind überwiegend Banken, Versicherungen und Pensionsfonds. Die HSV Fußball AG hat die Möglichkeit, das Schuldscheindarlehen nach Ablauf von 5 Jahren vorzeitig zu tilgen.

Nach Beendigung des 5. Spieltags wurde Trainer Bruno Labbadia von seinen Aufgaben freigestellt, da die Lizenzmannschaft zu diesem Zeitpunkt lediglich einen Punkt gewinnen konnte. Nachfolger auf der Position des Chef-Trainers wurde Markus Gisdol.

Im Juli 2016 fand das Richtfest für den HSV-Campus statt. Der Baufortschritt erfolgt planmäßig.

Im Oktober 2016 hat die deutsche Fußballnationalmannschaft im Volksparkstadion ihr WM-Qualifikationsspiele gegen Tschechien bestritten.

Bei Abgabe dieses Berichts belegt die Lizenzmannschaft nach Abschluss des 8. Spieltags mit 2 Punkten den 18. Tabellenplatz in der Bundesliga.

Die zweite Pokalrunde absolvierte die Lizenzmannschaft am 25. Oktober 2016 erfolgreich beim Drittligisten Hallescher FC und trifft in der dritten Pokalrunde in einem Heimspiel auf den 1. FC Köln.

Im Nachwuchsbereich hat die HSV Fußball AG mit der neuen Spielzeit ihre Konzeption der bisherigen U23 hin zu einer U21-Mannschaft verändert. Mit diesem Schritt soll insbesondere der Durchlässigkeit von der U19 über die U21 hin zum Profibereich erhöht werden.

RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Risikobericht

Das unternehmerische Handeln des HSV ist zwingend mit Risiken verknüpft. Ziel des Risikomanagements des HSV ist es, frühzeitig Risiken zu identifizieren und zu bewerten sowie rechtzeitig erforderliche Gegen- oder Absicherungsmaßnahmen zu ergreifen. Dabei soll die Gesamtrisikosituation des Klubs auf ein tragfähiges Maß begrenzt werden. Die Risikosituation der HSV Fußball AG einschließlich ihrer Tochtergesellschaft ist Bestandteil der in der Regel wöchentlichen Vorstandssitzungen.

Strategische Risiken

Die sportliche Leistung der Bundesliga-Mannschaft ist eine wesentliche Einflussgröße für die wirtschaftliche Entwicklung des HSV. Gerade die Platzierung

in der Meisterschaft sowie in deren Konsequenz die Teilnahme an den europäischen Pokalwettbewerben ist bestimmender Faktor für die Höhe nahezu aller Ertragspositionen.

Auf möglichen sportlichen Misserfolg kann dabei jeweils kurzfristig durch eine entsprechende Transferpolitik reagiert werden. Die Abgabe von Spielern führt einerseits zu steigenden Transfererträgen und reduziert andererseits die laufenden Personalkosten. Im Gegenzug eröffnen ungeplante sportliche – und damit wirtschaftliche – Erfolge die Möglichkeit für weitere Investitionen, sei es in den Bundesliga-Kader oder in die Infrastruktur.

Der HSV trägt seine Heimspiele im Volksparkstadion aus. Aus einer etwaigen Einschränkung der Nutzbarkeit des Volksparkstadions können daher besondere Risiken resultieren.

Wettbewerbsrisiken

Als Teilnehmer der Bundesliga unterwirft der Klub sich der Lizenzierung durch die DFL Deutsche Fußball-Liga GmbH und unterliegt dabei dem Risiko der Nichterfüllung von Lizenzierungsbedingungen. Gleiches gilt für etwaige Vorschriften der Verbände vor dem Hintergrund von Financial Fairplay.

Ein weiteres Risiko liegt in einem möglichen Entfall der 50+1 Regel, die die Klubs der Bundesliga vor dem Einfluss von Investoren abschirmen soll.

Ebenso partizipiert der HSV am Erfolg der Zentralvermarktung von TV-Rechten mit dem Risiko des Entfalls der Zentralvermarktung oder dem Ausfall von Partnern.

Personalrisiken

Besondere Risiken bestehen im verletzungsbedingtem Ausfall von Spielern sowie insgesamt im Leistungsvermögen der verfügbaren Spieler. Ein wesentliches Risiko liegt zudem in der Zusammenstellung des Lizenzspielerkaders und dessen Leistungsfähigkeit.

Ebenso besteht ein Risiko, falls Führungskräfte das Unternehmen verlassen bzw. ausfallen und nicht adäquat ersetzt werden.

IT-Risiken

Im zunehmenden Maße ist die Geschäftstätigkeit des HSV von der Verfügbarkeit der IT-Systeme abhängig. Insbesondere im Ticketing und Stadionzutritt könnten im Ausfall der IT-Systeme Risiken liegen.

Gesamtwirtschaftliche Risiken (Sponsoren, Zuschauer)

Insbesondere die Vermarktung des HSV bei Sponsoren unterliegt allgemeinen volkswirtschaftlichen Risiken. Daher unterliegt der HSV auch der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, die zu Einbrüchen bei den Umsatzerlösen führen kann.

Zinsänderung

Der HSV unterliegt Zinsänderungsrisiken.

Kredit (covenants)

Die Vereinbarungen mit Kreditinstituten beinhalten übliche Verpflichtungen, wie die Offenlegung der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie als Covenant die Einhaltung eines Kapitaldienstdeckungsgrads.

Liquidität (Kreditlinie)

Dem HSV stehen zur Absicherung der Zahlungsfähigkeit Kreditlinien von Banken zur Verfügung. Eine Nichtprolongation der Kreditlinien stellt für den HSV ein Risiko dar.

Ausfallrisiken

Der Ausfall von Forderungen stellt ein weiteres Risiko dar. Dies betrifft vor allem die größeren Sponsoren oder andere Rechteinhaber, z.B. aus der Zentralvermarktung der medialen Rechte.

Chancenbericht

Wirtschaftliche Chancen bestehen vor allem durch ein besseres sportliches Abschneiden der Lizenzspielermannschaft in der Bundesliga, welches sich im Wesentlichen zeitversetzt erst in der Folgesaison, z.B. durch höhere Erträge aus der Verwertung medialer Rechte, auswirkt. Daneben bestehen insbesondere Chancen im Rahmen der Transfertätigkeit, sofern für abgebende Spieler signifikante Ablösezahlungen erzielt werden könnten.

Eine Chance für den HSV könnte sich zudem ergeben, wenn der Verteilerschlüssel der Zentralvermarktung künftig z.B. nach Einschaltquoten oder Sendezeiten ausgerichtet wird.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Für den Vorstand sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts keine bestandsgefährdenden Risiken bekannt oder absehbar, die ein über das allgemeine Geschäftsrisiko hinausgehendes Risiko darstellen und als solche die Fortführung des HSV bedrohen könnten.

Prognosebericht

Die Unternehmensplanung des HSV basiert für das laufende Geschäftsjahr 2016/17 auf der Annahme des 10. Tabellenplatzes bei 44 erzielten Punkten am Saisonende. Die HSV Fußball AG plant mit Umsatzerlösen von EUR 118 Mio. Das EBITDA wird für das Geschäftsjahr 2016/17 mit 22 Mio. EUR geplant. Dieses hängt insbesondere auch vom Verlauf des Transfergeschäfts in der Wintertransferperiode 2016/17 und der Sommertransferperiode 2017/18 ab, sofern diese sich auf die laufende Rechnungslegung der Periode auswirkt. Die Planungen der HSV Fußball AG gehen für die laufende Saison lediglich von 17 Bundesliga-Spielen und dem bereits durchgeführten Freundschaftsspiel aus. Im DFB-Pokal wird das Erreichen der dritten Pokalrunde bei Annahme eines Heimspiels unterstellt. Des Weiteren sind Zusatzveranstaltungen wie z. B. mehrere Konzerte geplant.

Den in der Planung deutlich reduzierten Transferträgen stehen Steigerungen in den Bereichen Spielbetrieb, mediale Rechteverwertung sowie im Handel gegenüber.

Gegenüber dem Vorjahr sieht die Planung einen Anstieg des Personalaufwands vor, der im Wesentlichen durch die Transferpolitik im Sommer 2016 bestimmt ist. Die Transferpolitik ist ebenso ursächlich für den geplanten Anstieg der Abschreibungen auf Spielerwerte im Geschäftsjahr 2016/17. Gegenläufig zu diesen Entwicklungen erhöhen sich bei dem unterstellten Nichterreichen eines europäischen Clubwettbewerbs die sonstigen betrieblichen Erträge, da für diesen Fall ein bedingter Forderungsverzicht für eingeworbenen Darlehen durch den Darlehensgeber zugunsten des HSV ausgesprochen wurde.

Insgesamt wird daher bei planmäßigem Verlauf ein Fehlbetrag nach Steuern von rund EUR 11 Mio. geplant. Sollte der HSV entgegen der Annahme einen internationalen Clubwettbewerb erreichen, wird der Jahresfehlbetrag sich deutlich erhöhen, da der bedingte Forderungsverzicht nicht wirksam wird. Dem stünden allerdings deutlich höhere Erlöse in den Folgejahren sowohl aus dem internationalen Clubwettbewerb wie auch auf Grund des besseren sportlichen Abschneidens aus der TV-Zentralvermarktung gegenüber. Auch wird für diesen Fall mit einem Anstieg aller weiteren spielbetriebsabhängigen Erlöskategorien (z.B. Ticketing, Sponsoring, Merchandising) gerechnet. Je nach Verlauf der Spiele im DFB-Pokal sowie der Transfertätigkeit im Wintertransferfenster 2016/17 kann der tatsächliche Jahresfehlbetrag sowohl positiv wie negativ von der Prognose abweichen.

Der HSV erwartet für das Geschäftsjahr 2017/18 ein positives Jahresergebnis, eine wesentliche Verbesserung des EBITDA bei deutlich gestiegenen Umsatzerlösen, welche insbesondere auf Grund der zu erwartenden höheren Erlöse aus der TV-Zentralvermarktung resultieren. Zwar werden diese Erlöse auch mittelfristig zu einem Anstieg der Personalaufwendungen für den Lizenzkader sowie zu erhöhten Abschreibungen auf Spielerwerte führen. Der HSV wirkt einer entsprechend kurzfristigen Entwicklung durch entsprechende Vertragslaufzeiten entgegen.

Die vergangene Spielzeit zeigt den ungebrochen immensen Zuschauerzuspruch. Bei geplanter besserer Platzierung ist von steigender Nachfrage und Zuspruch der Fans auszugehen. Auch die Mitgliederzahlen werden hiervon profitieren und an die 80.000-Marke heranreichen, sofern die Kampagnen zur Mitgliederwerbung weiterhin auf positive Resonanz stoßen. Die Stadionauslastung pro Spiel

wird weiterhin auf hohem Niveau bleiben. Der Saisonstart bestärkt diese Einschätzung.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Gemäß den Vorschriften des § 312 AktG wurde vom Vorstand ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der mit folgender Erklärung abschließt:

"Zu der Vorschrift des § 312 AktG erklären wir, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat."

Hamburg, den 28. Oktober 2016



Dietmar Beiersdörfer



Joachim Hilke



Frank Wettstein